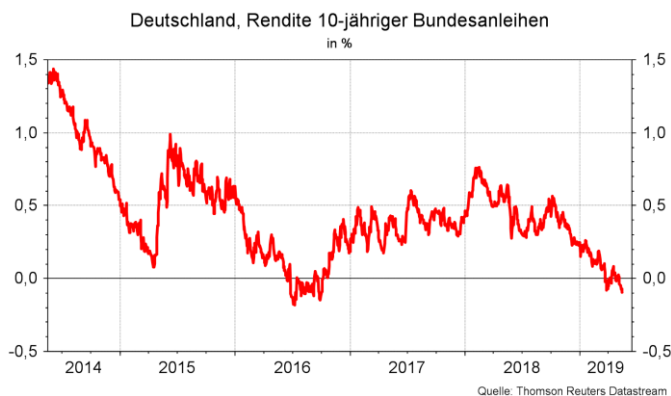


## Grafik der Woche\*

### Nur knapp über Allzeittief



## Vorerst nur moderates Wachstum

Die meisten **Aktienmärkte** konnten sich zuletzt von dem Rückgang Anfang Mai erholen. Gleichzeitig waren an den **Rentenmärkten** auch als sicher angesehene Staatsanleihen gefragt. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen sank dabei mit zeitweiser -0,13 % auf das niedrigste Niveau seit August 2016.

Zur Erholung der Aktienkurse haben vor allem Berichte beigetragen, dass US-Präsident Trump die Entscheidung über die Erhebung von **Sonderzöllen** auf die Einfuhr von **Autos** verschieben wird. Dadurch können sich die USA jetzt auf die festgefahrenen Gespräche mit China konzentrieren.

Gebremst wurde die Erholung von einigen schwächeren Konjunkturdaten. So verfehlten in den **USA** sowohl die Industrieproduktion als auch die Einzelhandelsumsätze im April mit überraschenden Rückgängen nicht nur die Erwartungen; sie verstärkten auch an den Finanzmärkten bestehende Wachstumssorgen. In **China** nahm die Industrieproduktion im April nur um 5,4 % zum Vorjahr zu. Die Einzelhandelsumsätze verzeichneten mit 7,2 % sogar den geringsten Anstieg seit Mai 2013. In **Deutschland** nahm die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2019 wie erwartet um 0,4 % zu den vorangegangenen drei Monaten zu. Die Stimmungseintrübung bei den ZEW-Konjunkturerwartungen signalisiert, dass es sich hier nicht um eine Trendwende, sondern eher um einen Nachholeffekt der im zweiten Halbjahr 2018 nach unten verstärkten Wachstumsverlangsamung handeln dürfte.

In der **neuen Woche** werden erneut zahlreiche Frühindikatoren veröffentlicht. Sie dürften Aufschluss geben, ob und gegebenenfalls wie stark die Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China zu einer Verzögerung der erwarteten leichten Belebung der Weltkonjunktur führen könnte.

Stand: 17.05.2019  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	16.05.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	12.310	13.000	5,60%
Euro Stoxx 50	3.439	3.650	6,15%
Dow Jones Industrial	25.863	28.000	8,26%
S&P 500	2.876	3.050	6,04%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,375	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,30	0,01
2 Jahre (in %)	-0,65	-0,50	0,15
10 Jahre (in %)	-0,09	0,30	0,39
Dollar je Euro	1,12	1,20	7,41%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.287	1.350	4,92%

## Wochenvorschau

### Montag, 20.05.2019

00:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2019  
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 04/2019

### Dienstag, 21.05.2019

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 05/2019 (vorläufig)

### Mittwoch, 22.05.2019

10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 04/2019  
20:00 USA, Protokoll zum FOMC am 01.05.2019

### Donnerstag, 23.05.2019

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2019 (2. Veröff.)  
10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 05/2019 (vorl.)  
10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 05/2019  
Europäische Union, Wahlen zum Europäischen Parlament (bis 26.05.2019)

### Freitag, 24.05.2019

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 04/2019

## Wussten Sie, ...

... dass der amerikanische Staatspräsident nach Abschnitt 232 des „Gesetzes zur Erweiterung des Handels“ („Trade Expansion Act“) seine bis zum 18. Mai 2019 fällige Entscheidung über die Erhebung von Zöllen auf Autoimporte um bis zu 180 Tage, also bis spätestens 14. November 2019, verschieben kann. Voraussetzung dafür ist, dass er sich in Gesprächen mit den Handelspartnern befindet.